

Jahr des Wandels dynamisch beendet

Volumenwachstum im Q4 übertrifft erneut unsere Ziele
Transformationsprogramme machen große Fortschritte

**Peter Löscher, Vorsitzender des
Vorstands der Siemens AG**



„Wir haben unsere Hausaufgaben erledigt. Dabei sind wir schneller vorangekommen als erwartet. Das hilft uns jetzt sehr. Nach dem Übergangsjahr 2008 stehen wir vor neuen Herausforderungen im gegenwärtigen weltwirtschaftlichen Umfeld. Aus einer Position der relativen Stärke heraus gilt es, profitabel Marktanteile zu gewinnen. Dabei bleibt für uns organisches Wachstum vorrangig. Trotz zunehmender konjunktureller Widrigkeiten halten wir an unserem Wachstumsziel fest. Es ist sicher ambitionierter geworden, unsere Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2009 zu erreichen. Doch sie bleibt bestehen. Wir werden quartalsweise die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft bewerten.“

Finanzielle Highlights:

- Der Umsatz stieg im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7 % auf 21,651 Mrd. EUR. Der Auftragseingang legte um 4 % auf 22,205 Mrd. EUR zu. Auf organischer Basis stiegen der Umsatz um 9 % und der Auftragseingang um 6 %.
- Das Ergebnis der Sektoren betrug 1,485 Mrd. EUR und enthält Transformationskosten von 325 Mio. EUR.

- Die fortgeführten Aktivitäten wiesen einen Verlust von 1,259 Mrd. EUR aus. Darin enthalten sind Transformationskosten von insgesamt 1,539 Mrd. EUR vor Steuern, eine Rückstellung von rund 1 Mrd. EUR für rechtliche Themen sowie eine einmalige Zuwendung von 390 Mio. EUR vor Steuern an die Siemens Stiftung.
- Das Ergebnis nach Steuern betrug minus 2,420 Mrd. EUR, einschließlich eines Verlusts von 1,161 Mrd. EUR aus nicht fortgeführten Aktivitäten, der im Wesentlichen aus dem Verkauf von 51 % an Siemens Enterprise Communications (SEN) resultierte. Das Ergebnis je Aktie lag bei minus 2,85 EUR.
- Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich im Vergleich zum starken Vorjahresquartal um 9 % auf 2,786 Mrd. EUR.
- Siemens hat seine Gesamtjahresprognose für das operative Geschäft erreicht und schlägt eine Dividende von 1,60 EUR vor. Für das Geschäftsjahr 2007 betrug die Dividende ebenfalls 1,60 EUR.
- Im Geschäftsjahr 2008 stieg der Gewinn nach Steuern auf 5,886 Mrd. EUR. Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten lag bei 1,859 Mrd. EUR und damit weit unter dem Niveau des Vorjahres, was im Wesentlichen auf die oben genannten Faktoren zurückzuführen ist. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 stiegen der Auftragseingang um 11 % und der Umsatz um 7 %.

Media Relations: Wolfram Trost
Telefon: +49 89 636-34794
E-Mail: wolfram.trost@siemens.com
Siemens AG, 80200 München

Earnings Release Q4 2008

München, 13. November 2008

SIEMENS

Auftragseingang und Umsatz

Volumenwachstum übertrifft erneut unsere Ziele

Der Auftragseingang lag im vierten Quartal bei 22,205 Mrd. EUR und damit um 4 % höher als in der Vorjahresperiode, während der Umsatz im Jahresvergleich um 7 % auf 21.651 Mrd. EUR zulegte.

Diese Ergebnisse beinhalten negative Währungseffekte, die das Auftrags- und Umsatzwachstum um jeweils vier Prozentpunkte drückten. Ohne Berücksichtigung dieser Effekte sowie von Portfolioeffekten stiegen der Auftragseingang um 6 % und der Umsatz um 9 %. Damit wuchsen beide Größen mehr als doppelt so schnell wie das Welt-Bruttoinlandsprodukt.

Das Book-to-Bill-Verhältnis, also das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, betrug im abgelaufenen Quartal 1,03 und lag damit nahe am Vorjahreswert von 1,06, aber unter dem Book-to-Bill-Verhältnis für das Gesamtjahr 2008.

Ausgewogenes Umsatzwachstum

Das Umsatzwachstum bei den drei Siemens-Sektoren war sehr ausgewogen und betrug 13 % bei Energy, 9 % bei Healthcare und 5 % beim größten Siemens-Sektor Industry.

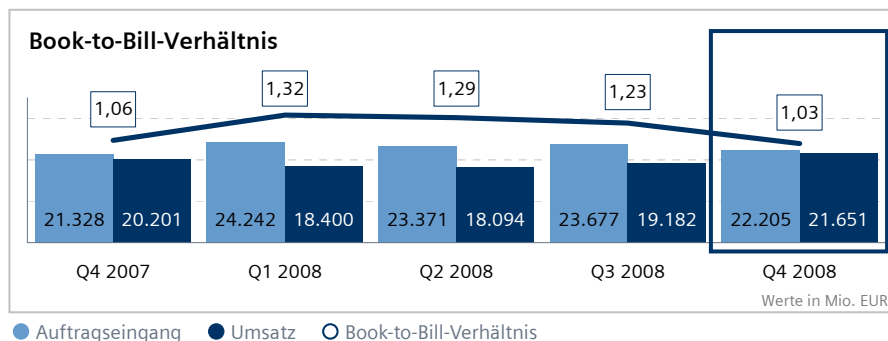
Das Auftragswachstum war im Sektor Energy mit einem Anstieg von 19 % gegenüber der Vorjahresperiode besonders ausgeprägt.

Großaufträge für Energy in Europa

In der größten Region von Siemens, die Europa, die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) und Afrika umfasst, erzielte Siemens im vierten Quartal ein Auftragswachstum von 11 % und ein Umsatzwachstum von 6 %, getrieben von Großaufträgen im Sektor Energy.

In Amerika legten der Auftragseingang um 2 % und der Umsatz um 1 % zu, trotz starker negativer Währungseffekte, die das Auftragswachstum um sieben Prozentpunkte und das Umsatzwachstum um acht Prozentpunkte drückten. Das Marktumfeld in den USA führte bei allen drei Sektoren zu einem geringeren Auftragseingang; der Sektor Energy verzeichnete einen Auftragsrückgang um 14 %.

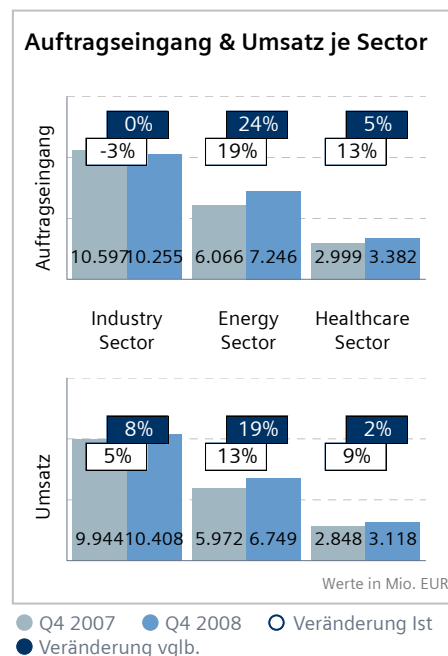
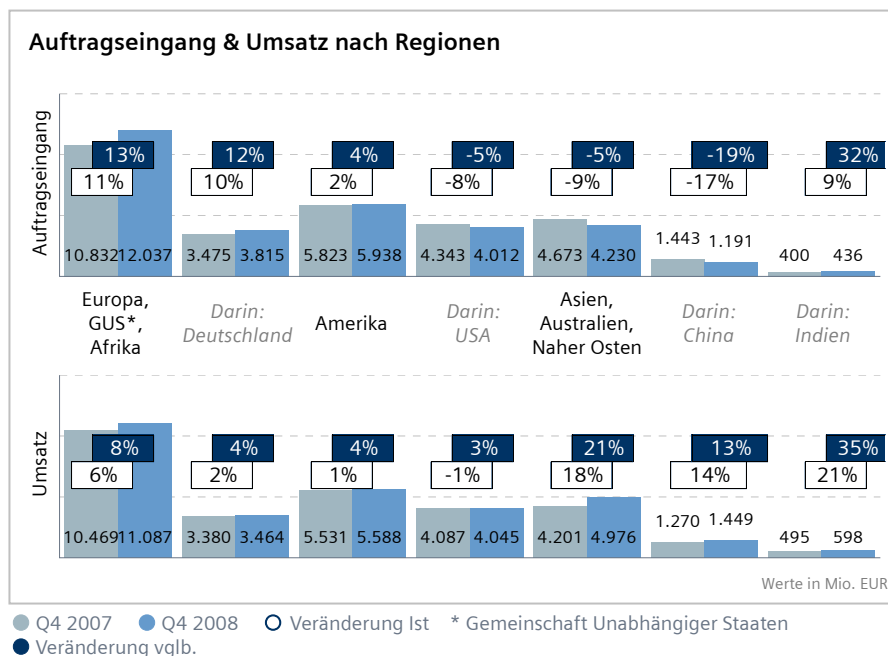
Die Region Asien, Australien und Naher Osten verzeichnete einen Umsatzanstieg um 18 %, mit zweistelligen Wachstumsraten in China und Indien. Der Auftragseingang lag im vierten Quartal um 9 % unter der hohen Vergleichsbasis der Vorjahresperiode. Dieser Effekt betraf auch China, wo ein Großauftrag über 334 Mio. EUR für Lokomotiven bei Mobility in der Vorjahresperiode mehr als den Auftragsrückgang ausmachte.



	Q4 2007	Q4 2008	Veränderung in % Ist	Veränderung in % Vglb. *
Auftragseingang	21.328	22.205	4%	6%
Umsatz	20.201	21.651	7%	9%

Werte in Mio. EUR

* Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte



Ergebnis

Transformationskosten belasten Ergebnis der Sektoren

Das Ergebnis der Sektoren beinhaltet im vierten Quartal Transformationskosten von 325 Mio. EUR, die sich aus 151 Mio. EUR für das Programm „Mobility in Motion“ und 174 Mio. EUR bei Healthcare zusammensetzen. Zudem kam es in der Division Fossil Power Generation zu Belastungen in Höhe von 162 Mio. EUR, die zum Großteil aus dem Olkiluoto-Projekt in Finnland resultierten, und Mobility buchte Software bezogene Projektbelastungen. Diese Faktoren drückten das Ergebnis der Sektoren auf 1,485 Mrd. EUR. Das Vorjahresergebnis von 1,992 Mrd. EUR enthielt weniger Belastungen für die Profitabilität.

Das Ergebniswachstum im vierten Quartal stützte sich bei der Mehrzahl der Siemens-Divisionen auf ein im Jahresvergleich deutliches Umsatzwachstum.

Industry verzeichnete in seinen vier größten Divisionen zweistellige Ergebniszuwachsrate. Osram wies ein rückläufiges Ergebnis aus und Mobility buchte einen deutlichen Verlust.

Der Sektor Energy zeigte durchweg bessere Ergebnisse, mit Ausnahme der Division Fossil Power Generation, die die oben erwähnten Belastungen tragen musste.

Healthcare verzeichnete trotz deutlicher PPA-Effekte und Integrationskosten aus Akquisitionen in der Division Diagnostics ein deutliches Ergebniswachstum. Der entsprechende Anteil der oben genannten Transformationskosten führte in den anderen beiden Divisionen des Sektors zu einem geringeren Ergebnis.

Transformationskosten und Rückstellungen führen zu Verlusten bei den fortgeführten Aktivitäten

Die fortgeführten Aktivitäten beinhalteten signifikante Kosten für Transformationsprogramme und eine erhebliche Rückstellung, die im Zusammenhang mit andauernden Einigungsverhandlungen bei rechtlichen Themen steht. Zusammen mit einem geringeren Ergebnis der Sektoren ergeben

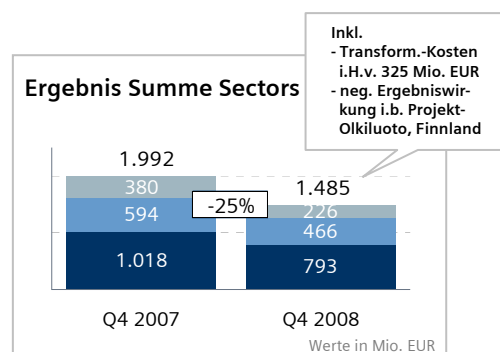
diese Faktoren im vierten Quartal einen Verlust aus fortgeführten Aktivitäten von 1,259 Mrd. EUR. Der Gewinn je Aktie lag auf fortgeführter Basis unverwässert bei minus 1,51 EUR, gegenüber plus 1,45 EUR im vierten Quartal des Vorjahres.

Insgesamt beliefen sich die Transformationskosten auf 1,539 Mrd. EUR vor Steuern. Darin waren Aufwendungen für Abfindungen von 1,081 Mrd. EUR enthalten, die in Verbindung mit der Reduzierung der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten stehen, sowie 133 Mio. EUR aus Transformationsprogrammen für Sonstige Aktivitäten und 325 Mio. EUR für die Sektoren. Die oben erwähnte Rückstellung betrug rund 1 Mrd. EUR vor Steuern. Diese Posten werden in den nächsten Quartalen den Cash Flow beeinflussen. Die fortgeführten Aktivitäten beinhalteten zudem eine einmalige Zuwendung von 390 Mio. EUR für die Gründung der Siemens Stiftung.

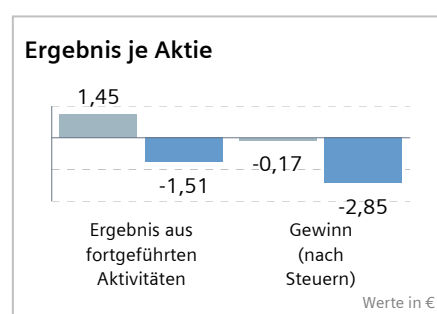
Die nicht fortgeführten Aktivitäten beeinflussen den Gewinn nach Steuern in beiden Berichtsperioden

Der Gewinn nach Steuern lag im vierten Quartal bei minus 2,420 Mrd. EUR; der Gewinn je Aktie betrug minus 2,85 EUR. Im Vorjahr lag der Gewinn nach Steuern bei minus 74 Mio. EUR und der Gewinn je Aktie betrug minus 0,17 EUR. Diese Ergebnisse resultieren aus den oben genannten Faktoren, die auf das Ergebnis der Sektoren und die fortgeführten Aktivitäten wirkten. Die nicht fortgeführten Aktivitäten

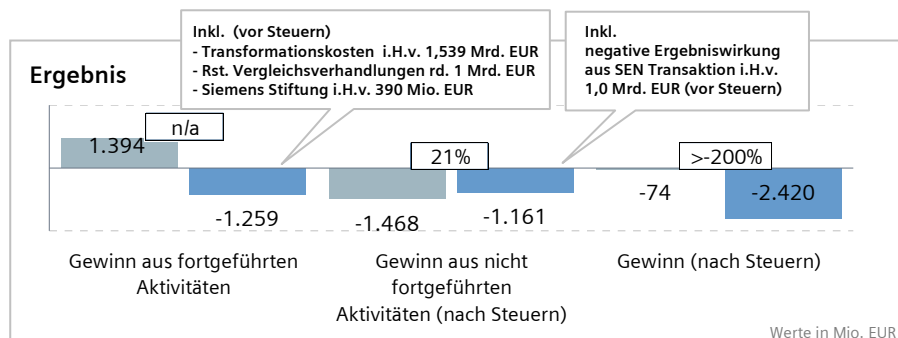
wiesen im vierten Quartal einen geringeren Verlust als in der Vorjahresperiode aus. Das Berichtsquartal beinhaltet einen Verlust von 1,0 Mrd. EUR aus dem Verkauf von 51 % an Siemens Enterprise Communications (SEN) sowie eine Rückstellung von 120 Mio. EUR für den erwarteten Vergleich hinsichtlich der Ansprüche des Insolvenzverwalters der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG. Im Vorjahr fiel im vierten Quartal ein Steueraufwand von rund 1,0 Mrd. EUR für die Geschäftsausgliederung von Siemens VDO Automotive (SV) vor Abschluss der Transaktion an, sowie eine Geldbuße von 201 Mio. EUR, die abschließend von den deutschen Behörden wegen des Fehlverhaltens im ehemaligen Bereich Communications (Com) auferlegt worden war.



Sektors: ● Industry ● Energy ● Healthcare
○ Veränderung in %



● Q4 2007 ● Q4 2008



● Q4 2007 ● Q4 2008 ○ Veränderung in %

Liquidität, Return on Capital Employed (ROCE), Status der Pensionspläne und Aufwand für rechtliche Untersuchungen

Sektoren erwirtschaften hohen Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten

Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten stieg im Berichtsquartal auf 2,786 (i. V. 2,553) Mrd. EUR. Erhebliche Verbesserungen im Management des Betriebskapitals (Working capital) in den einzelnen Sektoren wogen den Ergebnisrückgang aus fortgeführten Aktivitäten gegenüber dem Vorjahr mehr als auf. Der Free Cash Flow wird in den kommenden Quartalen von Transformationskosten und der Rückstellung für rechtliche Themen beeinflusst werden.

ROCE erwartungsgemäß rückläufig

Auf fortgeführter Basis sank der Return on Capital Employed (ROCE) für das Gesamtjahr von 12,7 % auf 4,8 %.

Die Veränderung zum Vorjahr resultierte unter anderem aus der oben erwähnten Rückstellung von rund 1 Mrd. EUR vor Steuern, die den ROCE um rund 2,2 Prozentpunkte drückte. Der Effekt aus Transformationskosten, die im Wesentlichen den Anteil für das vierte Quartal von 1,539 Mrd. EUR vor Steuern beinhalten, reduzierte den ROCE im Gesamtjahr um rund 3,3 Prozentpunkte. Die bereits erwähnte

Zuwendung an die Siemens Stiftung in Höhe von 390 Mio. EUR vor Steuern verringerte den ROCE um 0,7 Prozentpunkte. Zudem sank der ROCE auch aufgrund eines kräftigen Anstiegs des eingesetzten Kapitals, der auf große Akquisitionen in den Geschäftsjahren 2008 und 2007 zurückzuführen ist.

Fortschritte im Hinblick auf eine Einigung bei rechtlichen Themen

Siemens Bemühungen zur Klärung von rechtlichen Themen führten dazu, dass im vierten Quartal die oben erwähnte Rückstellung im Zusammenhang mit den andauernden Einigungsverhandlungen bei rechtlichen Themen mit Behörden in Deutschland und den USA gebildet werden konnte.

Ein weiterer Fortschritt sind die kontinuierlich sinkenden Aufwendungen für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit mutmaßlichen Verstößen gegen Anti-Korruptionsgesetze beauftragt hatte. Diese Aufwendungen beliefen sich im vierten Quartal auf 89 Mio. EUR, deutlich unter den 119 Mio. EUR im Vorquartal und den 159 Mio. EUR in der Vorjahresperiode.

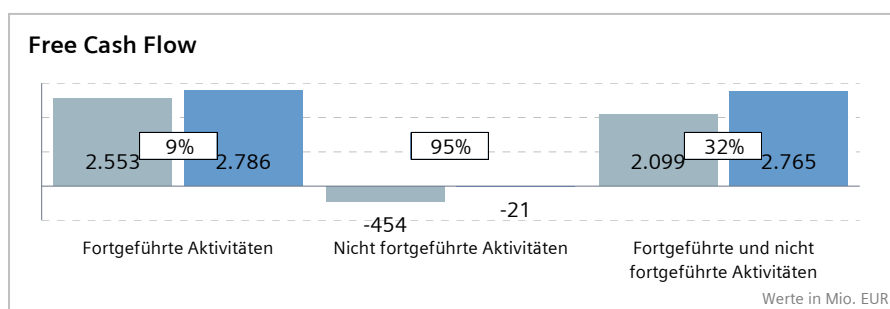
Innerhalb dieser Summe sanken die Aufwendungen für nicht fortgeführte Aktivitäten von 74 Mio. EUR in der Vorjahresperiode auf 6 Mio. EUR im abgelaufenen Quartal.

Außerdem wurde Siemens im Dow Jones Sustainability Index, der die in puncto Nachhaltigkeit führenden Unternehmen abbildet, als Klassenbesten bei Corporate Governance, Risiko- und Krisenmanagement sowie im Hinblick auf seinen Verhaltenskodex und seine Complianceregeln beurteilt.

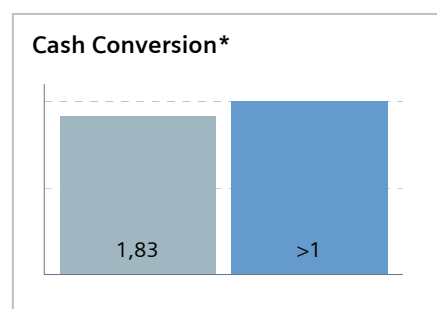
Weitere Information zu diesen Themen werden im Dokument „Legal Proceedings“ zur Verfügung gestellt.

Deckungslücke der Pensionspläne nimmt zu

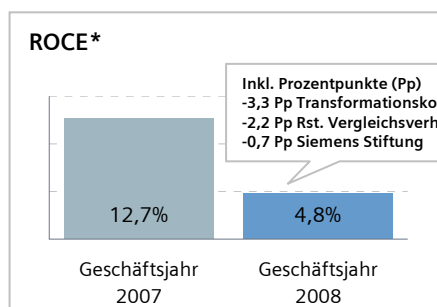
Die Deckungslücke für die wesentlichen Pensionspläne der Siemens AG betrug zum 30. September 2008 rund 2,5 Mrd. EUR. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2007 betrug die Deckungslücke rund 1,0 Mrd. EUR. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus gesunkenen Renditen aus dem Fondsvermögen, die aufgrund der Turbulenzen an den weltweiten Aktienmärkten zum Ende des vierten Quartals rapide gefallen waren.



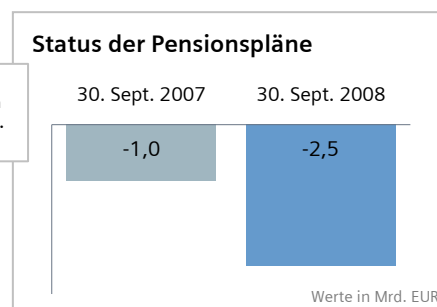
● Q4 2007 ● Q4 2008 ○ Veränderung in %



● Q4 2007 ● Q4 2008
* fortgeführte Aktivitäten



* fortgeführte Aktivitäten



Industry Sector

Abfindungen und Abschreibungen beeinflussen Sektor-Ergebnis

Die vier größten Divisionen innerhalb des Sektors **Industry** – Drive Technologies, Industry Automation, Industry Solutions und Building Technologies – erwirtschafteten im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum alle einen Anstieg bei Ergebnis, Umsatz und Auftragseingang. Die drei letztgenannten Divisionen steigerten auch ihre Ergebnismargen, während die Marge in der Division Drive Technologies stabil blieb. Osram und Mobility nahmen strukturelle Veränderungen in Angriff, die bei Osram zu einem niedrigeren Ergebnis und bei Mobility zu einem erheblichen Verlust führten. Damit lag das Sektorergebnis bei 793 Mio. EUR im Vergleich zu 1,018 Mrd. EUR im vierten Quartal des Vorjahres.

Der Umsatz des Sektors Industry kletterte im vierten Quartal um 5 % im Vergleich zur Vorjahresperiode, während der Auftragseingang um 3 % sank. Auf organischer Basis, ohne Währungs- und Portfolioeffekte, legte der Umsatz um 8 % zu, während der Auftragseingang auf Vorjahresniveau blieb. Die größeren Divisionen des Sektors verbuchten ein robustes Auftragswachstum, in der Division Mobility sank jedoch der Auftragseingang im Vergleich zur hohen Vergleichsbasis im Vorjahresquartal. Bei Osram belasteten strukturelle Herausforderungen in der Branche zusammen mit der allgemeinen Marktschwäche den Auftragseingang.

Weiterhin profitables Wachstum

Industry Automation lieferte einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 353 Mio. EUR, was einem Anstieg von 16 % im Vorjahresvergleich entspricht, bei einem Umsatzwachstum von 5 %. Wie auch in den letzten Quartalen profitierte das Ergebnis der Division von einer hohen Kapazitätsauslastung und Skaleneffekten.

Purchase Price Accounting (PPA)-Effekte und Integrationskosten aus der Übernahme der UGS Corp. beliefen sich im vierten Quartal auf 35 Mio. EUR bzw. 6 Mio. EUR. Diese Faktoren drückten die Ergebnismarge der Division um ca. 1,8 Prozentpunkte. Im Vorjahresquartal waren PPA-Effekte von 56 Mio. EUR und Integrationskosten von 5 Mio. EUR angefallen, die zusammen die Ergebnismarge mit 2,8 Prozentpunkten belasteten. Im abgelaufenen Quartal erwarb die Division Industry Automation die Innotec GmbH und baute damit ihr Softwareportfolio weiter aus. Der Auftragseingang legte um 2 % zu und der Umsatz stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5 %.

Umsatz treibt Ergebniswachstum

Drive Technologies steigerte sein Ergebnis um 11 % auf 302 Mio. EUR. Wie in den Vorquartalen profitierte die Profitabilität von einer hohen Kapazitätsauslastung und Skaleneffekten. PPA-Effekte von 10 Mio. EUR aus dem Erwerb der Flender Holdings GmbH (Flender) im Geschäftsjahr 2005 reduzierten die Ergebnismarge der Division um 0,4 Prozentpunkte. Im Vorjahresquartal drückten PPA-Effekte und

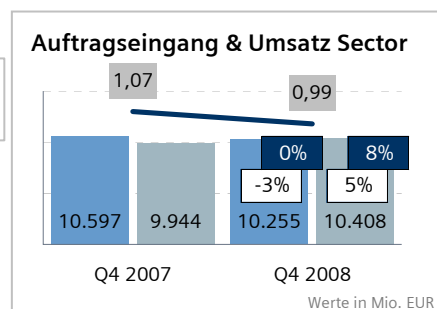
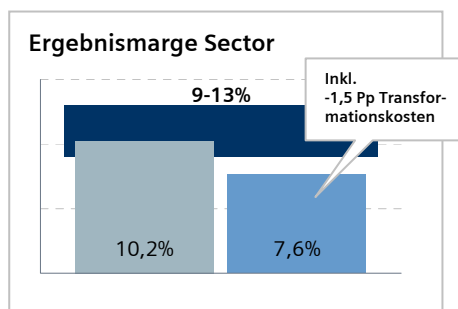
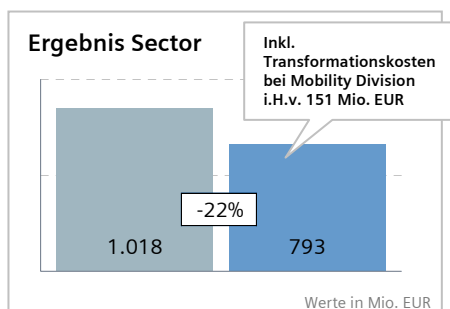
Integrationskosten in Verbindung mit Flender die Ergebnismarge um 0,6 Prozentpunkte. Der Auftragseingang kletterte um 7 % und der Umsatz um 12 % im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Steigender Umsatz beflügelt Ergebnis

Building Technologies verbesserte sein Ergebnis im vierten Quartal auf 169 Mio. EUR. Ausschlaggebend dafür waren ein höherer Umsatz und ein günstiger Geschäftsmix.

Schwieriges Marktumfeld

Der Umsatz von **Osram** sank im vierten Quartal um 6 %, nachdem die beiden größten Geschäftsaktivitäten, Allgemeinbeleuchtung und Automobilbeleuchtung, einem schwierigen Marktumfeld ausgesetzt waren. Eine niedrigere Kapazitätsauslastung und ein ungünstiger Umsatzmix trugen zum Rückgang des Ergebnisses im vierten Quartal auf 42 (i. V. 128) Mio. EUR bei. Belastungen in Verbindung mit strukturellen Veränderungen bei Osram wurden ausgeglichen durch einen Nettogewinn von 130 Mio. EUR aus dem Verkauf des weltweiten Wolfgram-Geschäfts. Es wird erwartet, dass sich rund ein Drittel dieser Belastungen in den kommenden Quartalen auf den Cash Flow auswirkt. Auf organischer Basis lagen Auftragseingang und Umsatz auf Vorjahresniveau. Osram rechnet für die kommenden Quartale mit anhaltend schwierigen Marktbedingungen, insbesondere im Konsumenten- und im Automobilbeleuchtungsgeschäft.



● Q4 2007 ● Q4 2008 ○ Veränderung Ist

● Q4 2007 ● Q4 2008 ● Zielband

● Auftragseingang ● Umsatz ● Book-to-Bill
○ Veränderung Ist bezogen auf Vorjahr
● Veränderung vglb. bezogen auf Vorjahr

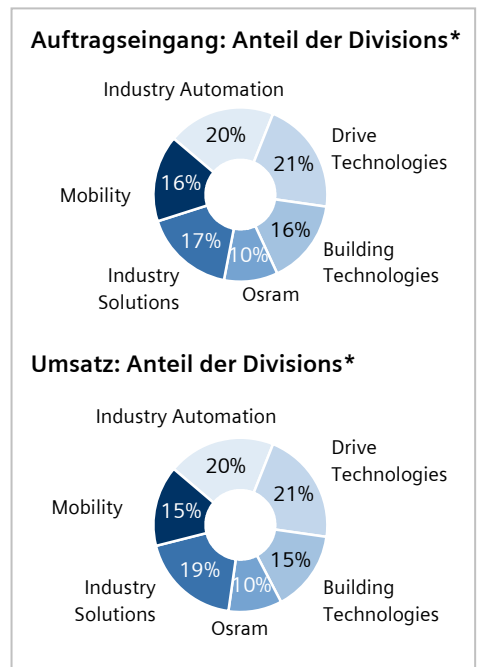
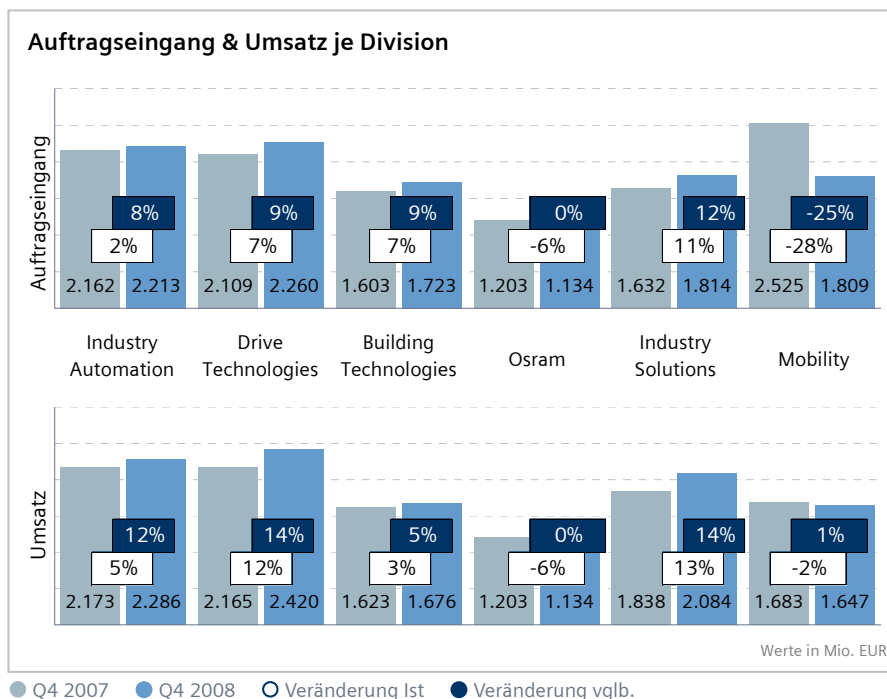
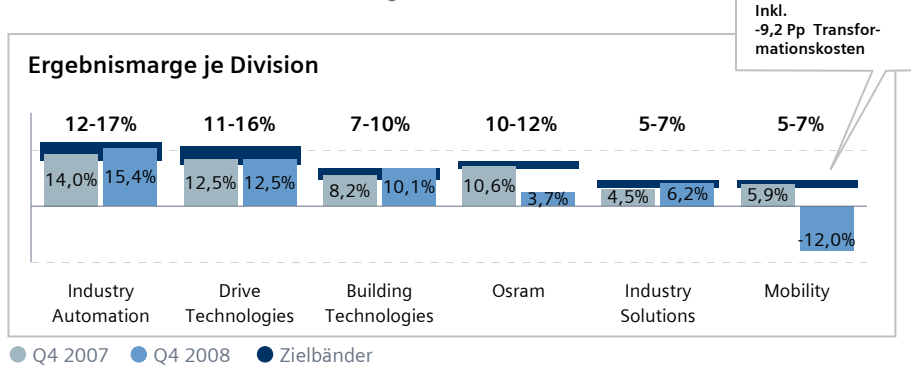
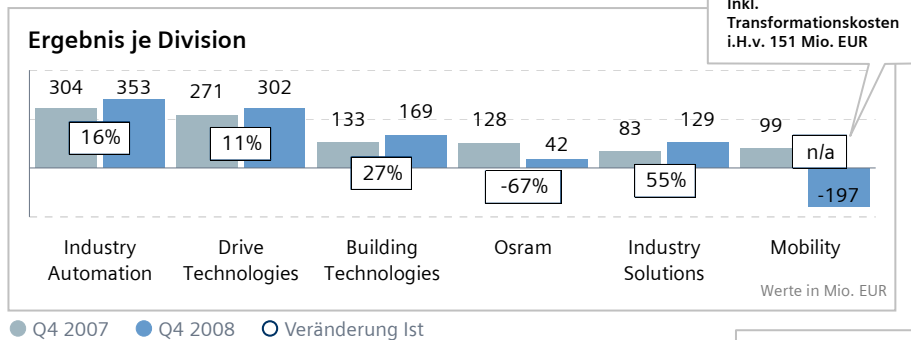
Starker Auftrieb im Geschäftsreich Metals Technologies

Industry Solutions trug 129 Mio. EUR zum Sektorergebnis bei und erzielte damit einen beachtlichen Ergebnisanstieg von 55 %, bei einem Umsatz-

wachstum von 13 % im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahres. Die starke Entwicklung des Geschäftsreichs Metals Technologies war ausschlaggebend für diese Ergebnisse.

Mobility in Motion

Das Transformationsprogramm „Mobility in Motion“ verursachte Kosten in Höhe von 151 Mio. EUR. Davon werden sich rund zwei Drittel in den kommenden Quartalen auf den Cash Flow auswirken. Zudem buchte die Division **Mobility** Rückstellungen, in erster Linie für Softwarethemen bei Projekten in der Schienenverkehrsautomatisierung. Diese Faktoren führten zu einem Verlust von 197 Mio. EUR im vierten Quartal. Das Book-to-Bill-Verhältnis der Division Mobility lag im abgelaufenen Quartal bei 1,1. Der Auftragseingang lag erheblich unter dem hohen Vergleichswert des Vorjahresquartals, in dem die Division mehr Großaufträge, einschließlich des bereits erwähnten großen Lokomotiven-Auftrags aus China, verzeichnete.



* unkonsolidiert

Energy Sector

Volumenwachstum auf breiter Basis und Ergebnissteigerungen in den meisten Divisionen

Der Sektor **Energy** erzielte im vierten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode ein kräftiges Volumenwachstum, mit zweistelligen Wachstumsraten bei Umsatz und Auftragseingang. Vier der fünf Divisionen des Sektors, angeführt von Power Distribution und Renewable Energy, erzielten höhere Ergebnisse. Demgegenüber fiel das Ergebnis der Division Fossil Power Generation auf 2 (i. V. 216) Mio. EUR. Damit lag das Sektorergebnis im vierten Quartal bei 466 (i. V. 594) Mio. EUR.

Der Umsatz im Sektor Energy kletterte im vierten Quartal um 13 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 6,749 Mrd. EUR und basierte auf Wachstum in allen Divisionen. Der Auftragseingang stieg im abgelaufenen Quartal um 19 % auf 7,246 Mrd. EUR, mit zahlreichen Neuaufträgen in den Divisionen Fossil Power Generation, Power Transmission und Power Distribution. Erwartungsgemäß war der Auftragseingang bei Renewable Energy im vierten Quartal niedriger als ein Jahr zuvor. Regional betrachtet waren Asien, Australien, der Nahe Osten sowie Amerika die umsatzstärksten Märkte, während der Auftragseingang in Europa, GUS und Afrika sowie Amerika ohne USA am schnellsten stieg.

Netze-Geschäft weiterhin sehr profitabel

Die Divisionen Power Transmission und Power Distribution erwirtschafteten zusammen mehr als die Hälfte des Sektorergebnisses und konnten damit ihren Beitrag zum Sektorergebnis im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhen. Die Nachfrage blieb stabil und beide Divisionen erzielten zweistelliges Umsatz- und Auftragswachstum.

Power Transmission lieferte einen Ergebnisbeitrag von 149 Mio. EUR. Der niedrigere Vorjahreswert profitierte von 25 Mio. EUR aus Absicherungseffekten, die nicht die Anforderungen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) erfüllen. Die Division gewann auch zahlreiche Neuaufträge, darunter zwei Großaufträge aus dem Nahen Osten. Die Division **Power Distribution** erwirtschaftete im vierten Quartal einen kräftigen Ergebniszuwachs auf 126 (i. V. 82) Mio. EUR. Alle Geschäftsbereiche konnten ihre Profitabilität im Vergleich zur Vorjahresperiode verbessern.

Renewable Energy steigert Umsatz und Ergebnis erheblich

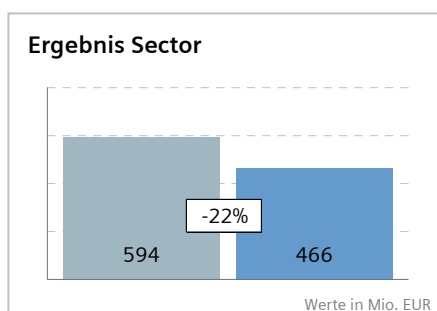
Das Ergebnis von Renewable Energy stieg um 66 % auf 83 Mio. EUR. Der Umsatz entwickelte sich - wie in den vergangenen Quartalen - weiterhin rasant und kletterte im abgelaufenen Quartal um 34 %. Diese Entwicklung wurde von einem noch schnelleren Wachstum des Auftragsbestands in den Vorquartalen getrieben. Wie erwartet lag der Auftragseingang im vierten Quartal unter dem Vorjahresniveau.

Ertragsmomentum bei Oil & Gas

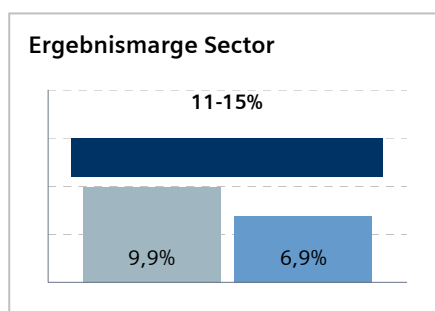
Die Division Oil & Gas profitierte von einem günstigen Marktumfeld und steigerte ihr Ergebnis um 10 % auf 112 Mio. EUR. Die Division konnte damit das Geschäftsjahr mit einem vier Quartale in Folge währenden Ergebniswachstum und einem konstanten Umsatzwachstum abschließen.

Schnelles Wachstum und hohe Belastungen bei Fossil Power Generation

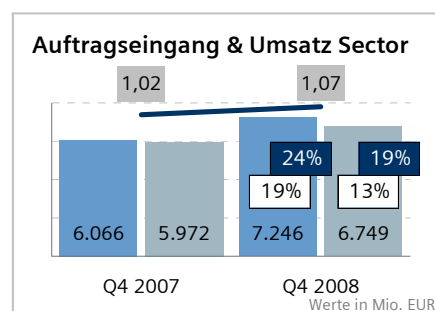
Das Ergebnis der Division Fossil Power Generation sank auf 2 Mio. EUR, in erster Line aufgrund des oben erwähnten Olkiluoto-Projekts, das sowohl das operative Ergebnis als auch das Beteiligungsergebnis belastete. Die Belastungen beinhalten Rückstellungen von 110 Mio. EUR und ein negatives Beteiligungsergebnis von 52 Mio. EUR aus Areva NP. Im Vorjahresquartal hatten diese Faktoren weniger Einfluss. Außerdem profitierte das Vorjahresergebnis von einem positiven Effekt aus der Einigung in einem Schiedsverfahren und dem Gewinn aus dem Verkauf eines Geschäfts. Die Profitabilität im abgelaufenen Quartal spiegelt darüber hinaus erwartete Margeneffekte aus schlüsselfertigen Anlagenprojekten wider, die Folge der Projektüberprüfung zu Beginn dieses Jahres sind.



● Q4 2007 ● Q4 2008 ○ Veränderung Ist



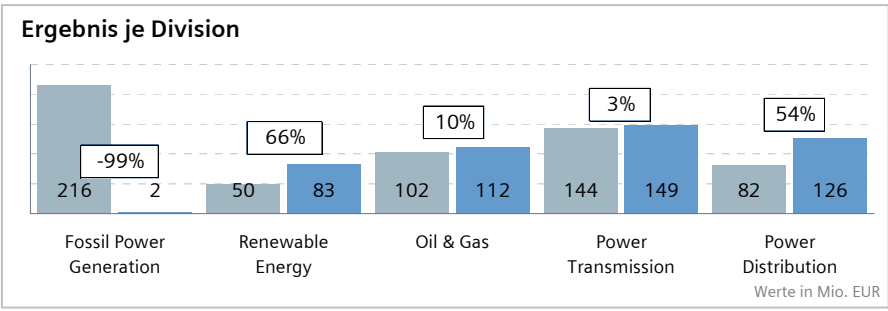
● Q4 2007 ● Q4 2008 ● Zielband



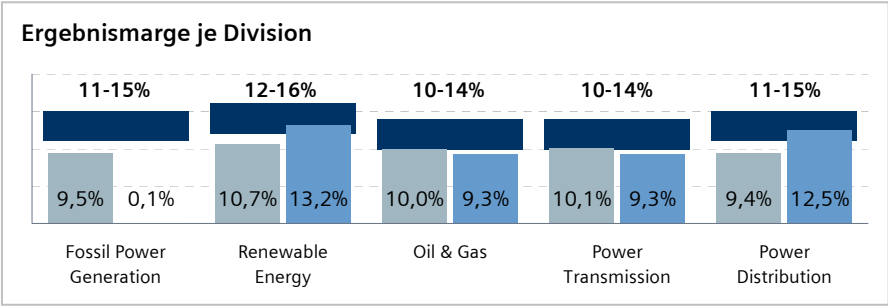
● Auftragseingang ● Umsatz ● Book-to-Bill
○ Veränderung Ist bezogen auf Vorjahr
● Veränderung vglb. bezogen auf Vorjahr

Fossil Power Generation konnte seinen Auftragsbestand weiter ausbauen und verzeichnete im vierten Quartal einen Auftragseingang von 3,287 Mrd. EUR, einschließlich einiger Großaufträge aus Deutschland, Österreich, Australien und Russland. Damit stieg der Auftragseingang um 44 %, ausgehend

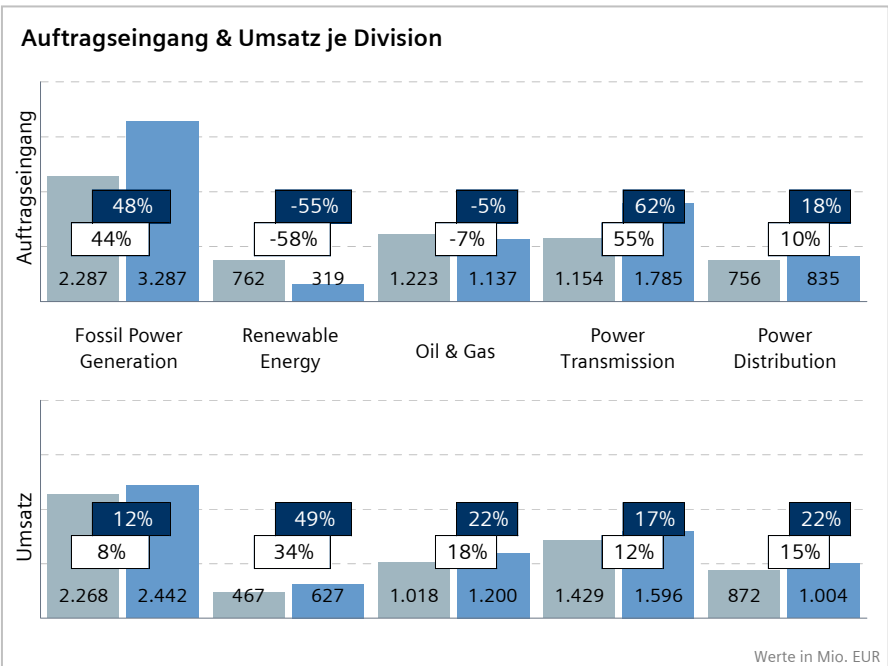
von einer niedrigen Basis im Vorjahresquartal. Der Umsatz wuchs im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahres um 8 %. Die Division erwartet in den nächsten Quartalen weiterhin Schwankungen beim Beteiligungsergebnis.



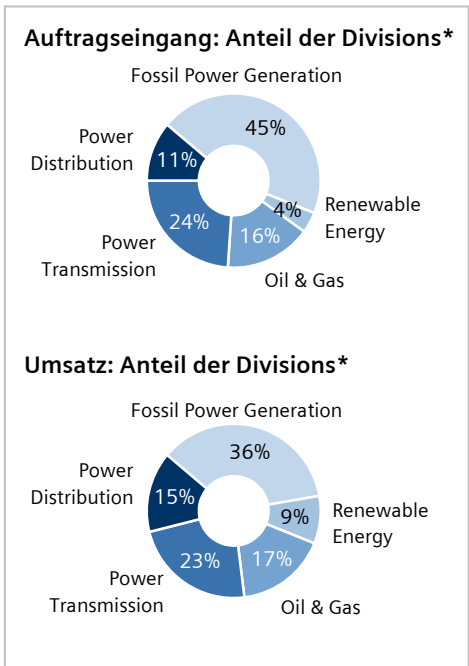
● Q4 2007 ● Q4 2008 ○ Veränderung Ist



● Q4 2007 ● Q4 2008 ● Zielbänder



● Q4 2007 ● Q4 2008 ○ Veränderung Ist ● Veränderung vgl.



* unkonsolidiert

Healthcare Sector

Erfolgreich in einem schwierigen Marktumfeld

Das Marktumfeld wurde im vierten Quartal für den Sektor Healthcare zunehmend schwieriger, da sich der wirtschaftliche Abschwung und die Kreditknappheit aus den USA in die gesamte Weltwirtschaft auszubreiten begannen. Trotzdem hat sich der Sektor im Wettbewerb erfolgreich behauptet. Umsatz und Auftragseingang überschritten beide zum ersten Mal die Marke von 3 Mrd. EUR.

Das Sektorergebnis belief sich auf 226 (i. V. 380) Mio. EUR. Negative Effekte von 272 Mio. EUR reduzierten die Ergebnismarge des Sektors Healthcare um rund 8,7 Prozentpunkte. In Erwartung eines wachsenden Drucks auf Preise und Profitabilität hat Healthcare bereits entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Dazu zählen eine stärkere Fokussierung bestimmter Geschäftsaktivitäten in den Divisionen Imaging & IT und Workflow & Solutions. Die daraus resultierenden Transformationskosten in Höhe von 174 Mio. EUR drückten Healthcares Ergebnismarge im vierten Quartal um ca. 5,6 Prozentpunkte. Darüber hinaus verzeichnete die Division Diagnostics insgesamt 98 Mio. EUR an PPA-Effekten und Netto-Integrationskosten aus Akquisitionen, u. a. von Dade Behring Holdings, Inc. (Dade Behring). Diese Faktoren reduzierten die Ergebnismarge des Sektors im vierten Quartal um weitere 3,1 Prozentpunkte, im Gegensatz zu 2,7 Prozentpunkten im Vorjahreszeitraum.

Im vierten Quartal stiegen der Umsatz und der Auftragseingang im Sektor Healthcare um 9 % bzw. 13 %, inklusive des neuen Volumens aus der Akquisition von Dade Behring. Auf organischer Basis, ohne Währungs- und Portfolioeffekte, erzielte Healthcare ein Umsatzwachstum von 2 %. Der Auftragseingang verzeichnete ein Plus von 5 %, wobei die Vergleichsbasis des Vorjahreszeitraums wegen der Stornierung eines Großauftrags niedriger war. Regional betrachtet erzielte der Sektor Healthcare in den Emerging Markets der Regionen Europa, GUS und Afrika, sowie Asien, Australien und Naher Osten erfolgreich Wachstum. Insgesamt betrug das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors 1,08.

Herausforderungen bei bildgebenden Verfahren nehmen zu

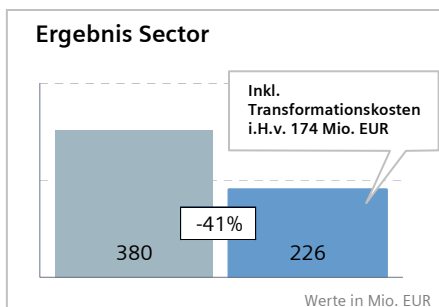
Mit einem Ergebnis von 232 Mio. EUR im vierten Quartal war Imaging & IT erneut größter Ergebnisträger des Sektors. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresniveau resultierte in erster Linie aus Transformationskosten von 90 Mio. EUR, einschließlich Abfindungszahlungen, Wertminderungen und ähnlicher Kosten, die nach der Überprüfung bestimmter Geschäftsaktivitäten entstanden sind. Das Ergebnis wurde außerdem durch negative Währungseffekte beeinflusst. Zusätzlich zum oben erwähnten schwierigen Marktumfeld für den gesamten Sektor spürte die Division auch die Herausforderungen auf dem Imaging-Markt in den USA, darunter das Programm

zur Reduzierung des US-Haushaltsdefizits, Unsicherheit hinsichtlich zukünftiger Kostenerstattungen sowie den anhaltend schwachen Markt in Japan. Trotzdem lag der berichtete Umsatz nur leicht unter dem Vorjahresquartal und legte auf organischer Basis sogar zu, was auch auf den Beitrag neuer Produkte in den Bereichen Magnetresonanztomographie und Angiographie zurückzuführen war. Der Auftragseingang blieb organisch auf Vorjahresniveau und sank auf berichteter Basis um 4 %.

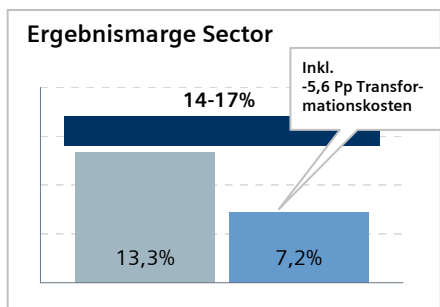
Ergebnis und Wachstum bei Diagnostics

Die Division Diagnostics trug 50 Mio. EUR zum Sektorergebnis im vierten Quartal bei, nach einem Verlust von 4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. PPA-Effekte in Höhe von 46 Mio. EUR und Netto-Integrationskosten von 52 Mio. EUR aus Akquisitionen senkten die Ergebnismarge im abgelaufenen Quartal um mehr als elf Prozentpunkte. Im Vorjahresquartal betrug die PPA-Effekte 21 Mio. EUR und die Integrationskosten 55 Mio. EUR; beide Effekte drückten die Ergebnismarge der Division Diagnostics um mehr als 15 Prozentpunkte.

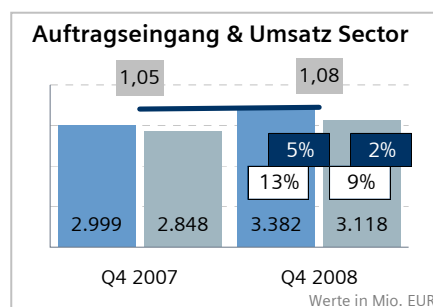
Der Umsatz der Division profitierte maßgeblich vom hinzugekommenen Geschäft von Dade Behring. Auf vergleichbarer Basis stieg der Umsatz um 3 %. Die Integration der Akquisition verlief planmäßig oder sogar schneller als geplant. So konnten im vierten Quartal bereits eine Reihe von Meilensteinen passiert werden.



● Q4 2007 ● Q4 2008 ○ Veränderung Ist



● Q4 2007 ● Q4 2008 ● Zielband

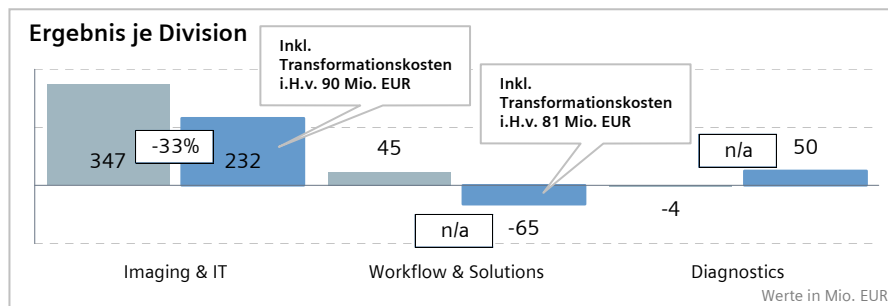


● Auftragseingang ● Umsatz ● Book-to-Bill
○ Veränderung Ist bezogen auf Vorjahr
● Veränderung vglb. bezogen auf Vorjahr

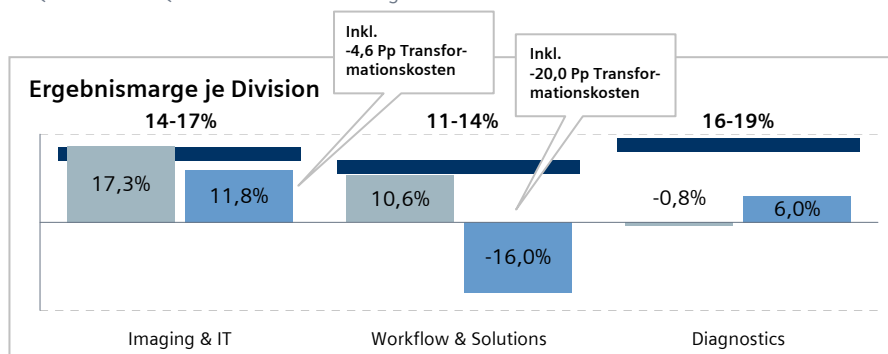
Transformationskosten bei Workflow & Solutions

Transformationskosten von 81 Mio. EUR im Zusammenhang mit der strategischen Überprüfung bestimmter Geschäftsaktivitäten beeinträchtigten

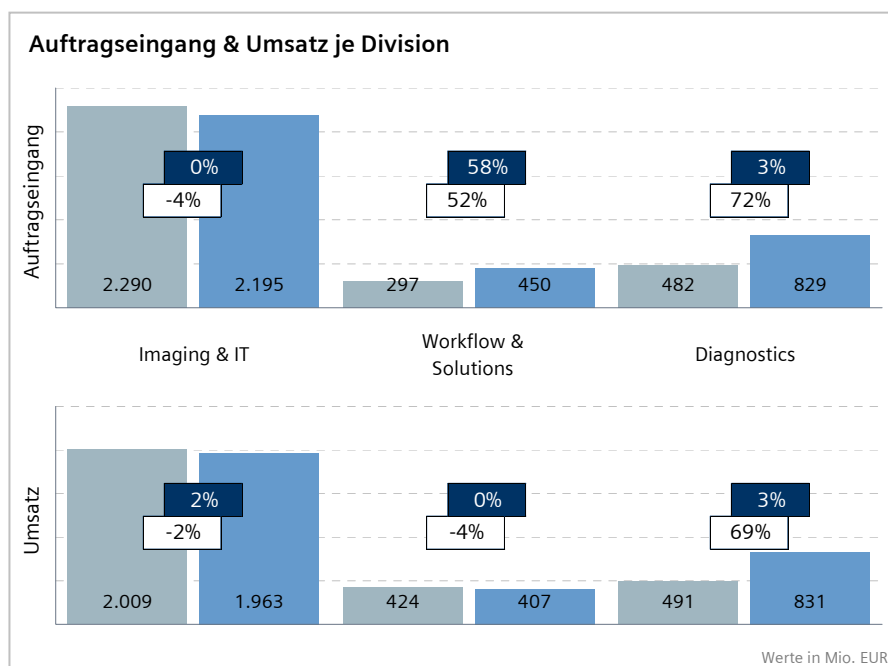
das Ergebnis von Workflow & Solutions im vierten Quartal erheblich. Dies führte zu einem Verlust von 65 Mio. EUR, gegenüber einem Gewinn von 45 Mio. EUR im Vorjahresquartal.



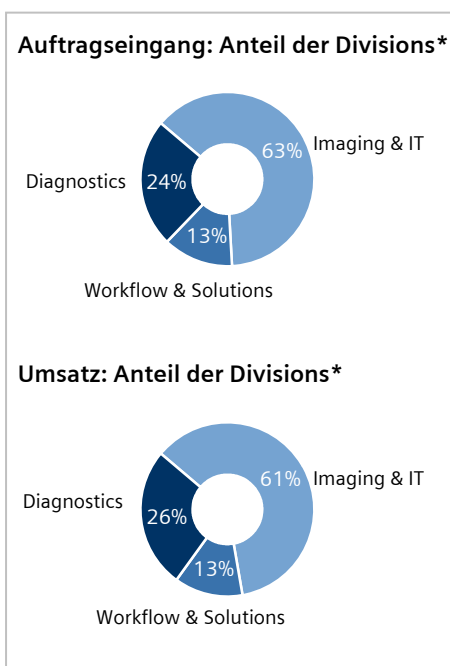
● Q4 2007 ● Q4 2008 ○ Veränderung Ist



● Q4 2007 ● Q4 2008 ● Zielbänder



● Q4 2007 ● Q4 2008 ○ Veränderung Ist ● Veränderung vglb.



* unkonsolidiert

Equity Investments und Cross-Sector Businesses

Equity Investments bewegen sich in einem schwierigen Marktumfeld

Mit Wirkung zum vierten Quartal wurden die ehemaligen „Strategic Equity Investments“ (SEI) erweitert und in **Equity Investments** umbenannt. Die Equity Investments umfassen nunmehr Beteiligungen, die aufgrund ihrer strategischen Natur keinem Sektor oder Cross-Sector-Business zugeordnet werden können. Außerdem zählen zu den Equity Investments zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere sowie zur Veräußerung bestimmte

Vermögenswerte. Die Ergebnisse für Equity Investments werden auch rückwirkend ausgewiesen, um einen sinnvollen Vergleich mit vorangegangenen Perioden zu gewährleisten.

Maßgebliche Beteiligungen sind u. a. Nokia Siemens Networks B.V. (NSN), die durch ein rückläufiges Wachstum bei Infrastrukturinvestitionen in der Mobiltelefonie belastet wird, sowie Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, ein Hersteller von Haushaltsgeräten.

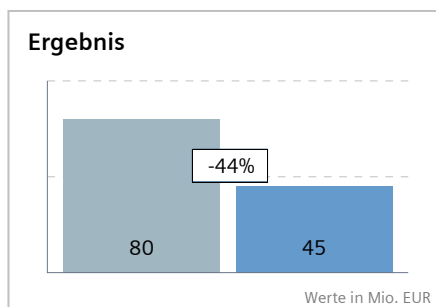
Im vierten Quartal erzielten die Equity Investments ein Ergebnis von 6 Mio.

EUR. Im Vorjahreszeitraum betrug das Ergebnis minus 7 Mio. EUR. Hauptfaktor für diese Wende war NSN, wo im Jahresvergleich bessere operative Ergebnisse mit erheblich niedrigeren Restrukturierungs- und Integrationskosten ausgewiesen wurden. Diese Kosten beliefen sich im abgelaufenen Quartal auf insgesamt 59 Mio. EUR nach 86 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Der Beteiligungsverlust im Zusammenhang mit NSN sank von 58 Mio. EUR im vierten Quartal des Vorjahres auf 16 Mio. EUR im abgelaufenen Quartal.

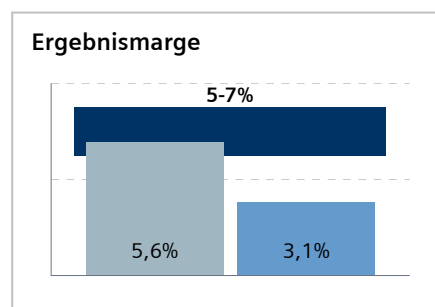
Cross-Sector Businesses zeigen ein uneinheitliches Bild

Das Ergebnis von **Siemens IT Solutions and Services** betrug 45 (i. V. 80) Mio. EUR. Der Umsatz stieg um 2 %, während der Auftragseingang um

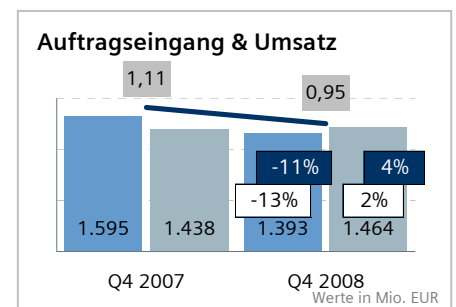
13% sank, hauptsächlich aufgrund einer hohen Vergleichsbasis im Vorjahreszeitraum, in dem neue Großaufträge in Europa gewonnen wurden.



● Q4 2007 ● Q4 2008 ○ Veränderung Ist



● Q4 2007 ● Q4 2008 ● Zielband

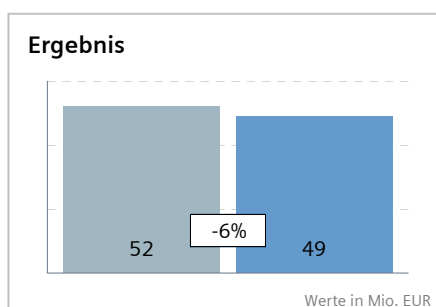


● Auftragseingang ● Umsatz ● Book-to-Bill
○ Veränderung Ist bezogen auf Vorjahr
● Veränderung vglb. bezogen auf Vorjahr

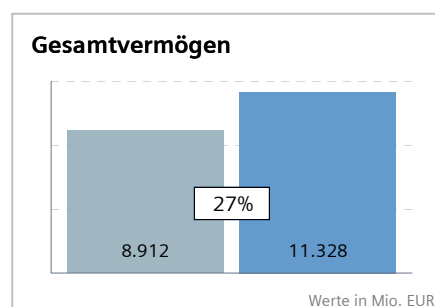
Siemens Financial Services (SFS) erzielte im vierten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 49 (i. V. 52) Mio. EUR. Das Gesamtvermögen stieg beträchtlich, auf 11,328 (i. V. 8,912)

Mrd. EUR. Dies liegt hauptsächlich am Wachstum im gewerblichen Finanzierungsgeschäft und damit einhergehender Käufe von Vermögenswerten an den Sekundärmärkten.

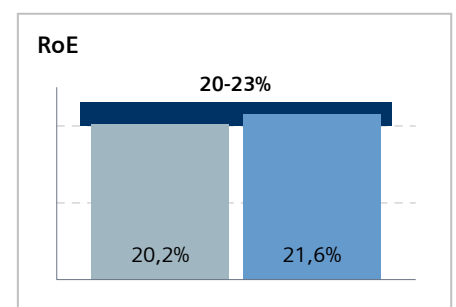
Der Return on Equity (RoE) errechnet sich aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital, das sich im Geschäftsjahr 2008 auf 911 Mio. (i. V. 1,041 Mrd.) EUR belief.



● Q4 2007 ● Q4 2008 ○ Veränderung Ist



● 30. Sept. 2007 ● 30. Sept. 2008
○ Veränderung Ist



● Q4 2007 ● Q4 2008 ● RoE Zielband

Sonstige operative Aktivitäten, zentrale Posten und Konsolidierungen

Transformation der Sonstigen operativen Aktivitäten beinhaltet den Verkauf von SHC

Die Sonstigen operativen Aktivitäten fassen das zentral gehaltene operative Geschäft sowie Dienstleistungen (Shared Services) und andere Kosten zusammen, die nicht einem Sektor oder den Sektor übergreifenden Geschäften zugeordnet sind. Im Rahmen des Transformationsprogramms für die Sonstigen operativen Aktivitäten sollen alle hierzu zählenden Geschäfte bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2009 in einen bestehenden Siemens-Sektor oder ein Sektor übergreifendes Geschäft integriert, verkauft, in ein Joint Venture eingebracht oder geschlossen werden. Im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 hat Siemens für die Mehrzahl der Geschäftsaktivitäten mit der Umsetzung begonnen oder diese bereits abgeschlossen. Auch deswegen ist der Umsatz der Sonstigen operativen Aktivitäten im vierten Quartal von 663 Mio. EUR auf 552 Mio. EUR gesunken. Die Sonstigen operativen Aktivitäten wiesen einen Verlust von 229 Mio. EUR aus, nach einem Verlust von 79 Mio. EUR im Vorjahresquartal.

Die Differenz zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf Transformationskosten von 133 Mio. EUR im abgelaufenen Quartal zurückzuführen. Dabei fielen die höchsten Transformationskosten bei Siemens Home and Office Communication Devices (SHC) an. Der negative Ergebniseffekt aus dem Verkauf von SHC, den Verlust aus dem Verkauf mit eingeschlossen, belief sich auf eine Gesamtsumme von 124 Mio. EUR. Darüber hinaus entstanden bei der SHC-Transaktion auch Kosten von 21 Mio. EUR, vor allem für Ausgliederungsaktivitäten.

Weitere Immobilienverkäufe

Im vierten Quartal betrug das Ergebnis vor Ertragssteuern von SRE 54 (i. V. 48) Mio. EUR. Beide Perioden profitierten von hohen Gewinnen aus Immobilienverkäufen. SRE will, abhängig vom Marktumfeld, in den kommenden Quartalen weitere Immobilien veräußern.

Zentrale Posten enthalten Effekte aus dem Programm zur Reduzierung der allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten

Das Ergebnis der Zentralen Posten und Pensionen betrug im vierten Quartal insgesamt minus 2,767 Mrd. EUR, im Vergleich zu minus 441 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Die Verschlechterung resultierte im Wesentlichen aus den Zentralen Posten, die ein Ergebnis von minus 2,821 Mrd. (i. V. minus 480 Mio.) EUR auswies. Das Ergebnis des abgelaufenen Quartals enthält Aufwendungen in Höhe von 1,081 Mrd. EUR aus der Reduzierung der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie eine Rückstellung von rund 1 Mrd. EUR im Zusammenhang mit den andauernden Verhandlungen über eine Einigung bei rechtlichen Themen. Beide Posten wurden bereits erwähnt. Darüber hinaus enthält die abgelaufene Periode eine einmalige Zuwendung in Höhe von 390 Mio. EUR für die Gründung der Siemens Stiftung. In Zukunft wird die Stiftung in hohem Maße gemeinnützige Projekte finanzieren, die vorher in den Zentralen Posten enthalten waren.

Die Vorjahresperiode enthielt Aufwendungen von 108 Mio. EUR für die regionale Vertriebsorganisation von Siemens in Deutschland. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Wertminderung.

Beide Perioden enthalten Aufwendungen für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit den Untersuchungen mutmaßlicher Verstöße gegen Anti-Korruptionsgesetze und ähnlicher Angelegenheiten sowie für Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems beauftragt hat. Diese beliefen sich im abgelaufenen Quartal auf insgesamt 83 Mio. EUR, was eine leichte Verbesserung gegenüber 85 Mio. EUR im Vorjahresquartal bedeutet.

Ausfallrisiken werden durch niedrigere Schulden und Zinssätze kompensiert

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Konzern-Treasury und anderen Überleitungspositionen betrug im vierten Quartal minus 123 (i. V. minus 104) Mio. EUR. Der Ergebnsrückgang beinhaltet Belastungen von rund 50 Mio. EUR für Ausfallrisiken, vornehmlich für Banken, die von den Entwicklungen der internationalen Finanzmärkte negativ betroffen waren. Dies konnte zum Teil kompensiert werden durch im Vorjahresvergleich gesunkene Zinsaufwendungen infolge einer niedrigeren Verschuldung im operativen Geschäft von Siemens in Verbindung mit gesunkenen Zinssätzen von in US-Dollar aufgenommenen Finanzschulden.

Ereignisse nach Ende des vierten Quartals

Am 1. Oktober 2008, nach Abschluss des vierten Quartals und des Geschäftsjahrs, übertrug Siemens gemäß einem im vierten Quartal 2008 angekündigten Übernahmevereinbarung einen Anteil von 80,2 % an der Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG (SHC) an ARQUES Industries AG, Deutschland.

Anfang November 2008 gab Siemens eine Vereinbarung über den Verkauf des 50% Anteils an Fujitsu Siemens Computers (Holding) B.V. (FSC) an Fujitsu Limited bekannt. Die Transaktion, die noch der behördlichen Zustimmung bedarf, soll im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 abgeschlossen werden und einen Gewinn erzielen.

Ausblick

Siemens will sich weiter auf organisches Wachstum konzentrieren. Trotz konjunktureller Widrigkeiten bleibt das Wachstumsziel für das Geschäftsjahr 2009 bestehen: Siemens soll zweimal so schnell wachsen wie das Welt-Bruttoinlandsprodukt. Angesichts des Marktumfelds ist es auch im Hinblick

auf die bereits verkündeten Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2009 ambitionierter geworden, diese zu erreichen. Das Ergebnis der Sektoren soll zwischen 8,0 und 8,5 Mrd. EUR liegen. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten soll stärker wachsen als das Ergebnis der Sektoren. Dieser Ausblick

berücksichtigt keine Ergebniseffekte, die aus Restrukturierungen sowie aus rechtlichen und regulatorischen Themen entstehen könnten. Siemens wird die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft weiterhin in jedem Quartal analysieren.

Hinweis und Disclaimer

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht testiert. Dieser Earnings Release sollte zusammen mit den gestern von Siemens veröffentlichten Dokument „Legal Proceedings“ gelesen werden. Nähere Informationen zu rechtlichen Themen werden im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Die Finanzpublikationen können im Internet heruntergeladen werden: www.siemens.com/investoren -> Finanzpublikationen & Events

Ab 9:00 Uhr MEZ wird die Pressekonferenz zu den Geschäftszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Peter Löscher, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, live im Internet unter www.siemens.com/pressekonferenz übertragen. Dort können Sie auch die Folienpräsentation verfolgen und im Anschluss eine Aufzeichnung der Pressekonferenz abrufen.

Sie können zudem ab 16:30 Uhr MEZ live die Konferenz für Analysten und Investoren in Englisch mit Peter Löscher und Joe Kaeser unter www.siemens.com/analystconference verfolgen.

Earnings before interest and taxes oder EBIT (angepasst), Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization oder EBITDA (angepasst), Return on Capital Employed (ROCE), Return on Equity (ROE), Free Cash Flow und Cash Conversion Rate sind sog. Non-GAAP-Kennzahlen. Für die Beurteilung unserer Finanz- und Ertragslage bzw. für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese Non-GAAP Kennzahlen nicht ausschließlich als Alternative zu den im Konzernab-

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten, neben anderen, insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen (credit

schluss dargestellten und in Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Eine Überleitung dieser Kennzahlen zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen ist auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/investoren -> Finanzpublikationen & Events zu finden. Eine Überleitung des Ergebnisses Summe Sectors auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern finden Sie in der Tabelle „Segmentinformationen“.

spreads) sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; zunehmender Volatilität und weiterem Verfall der Kapitalmärkte; Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere die zunehmenden Unsicherheiten, die aus der Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise entstehen sowie der zukünftige wirtschaftliche Erfolg der Kerngeschäftsfelder, in denen wir tätig sind, zu denen, ohne Einschränkungen, der Industry, Energy und Healthcare Sector gehören; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen; fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns; Änderungen in der Geschäftsstrategie; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten, insbesondere den Korruptionsuntersuchungen, denen wir derzeit in Deutschland, in den USA und anderswo unterliegen; der potenziellen Auswirkung dieser Untersuchungen und Verfahren auf unser laufendes Geschäft, einschließlich unserer Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden; der potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind diesem Bericht und den Berichten

zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.